



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 139 vom 27. November 2020

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Evangelische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 2. September 2020

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 28. September 2020 die am 2. September 2020 vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), in der Fassung vom 26. Juni 2020 (HmbGVBl. S. 380, 382), beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Evangelische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019 und beschreiben die Studienstruktur und die Module für den Bachelor-Teilstudiengang „Evangelische Religion“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziel

Der Teilstudiengang Evangelische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge legt erste Grundlagen, um die historischen und gegenwärtigen Gestalten des Christentums im Blick auf ihre biblischen Grundlagen, ihre Bekenntnisbildungen und ihre aktuellen Deutungskompetenzen schulisch zu vermitteln. Er vermittelt Vertrautheit mit den Hauptthemen und zentralen Fragen der Disziplinen der Evangelischen Theologie, ihren exegetischen, historischen und systematischen Perspektiven und Methoden sowie mit dem Bezug von Religion und Praxis, von gelebter Religion und kultureller Alltagswelt. Die Absolvent*innen sind in der Lage, den Zusammenhang der Fächer wahrzunehmen, sie sind auf dem Weg, ein kritisch-konstruktives Verhältnis zur eigenen Religion zu entwickeln, und diese im Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen (insbesondere dem Judentum, dem Islam und dem Alevitentum), aber auch in der Auseinandersetzung mit Religionskritik argumentativ im Unterricht und im schulischen Handlungsfeld so zu vertreten, dass Schüler*innen in ihrer Religionsfreiheit gestärkt und sensibilisiert werden für religionsbezogene Konflikte (z.B. Antijudaismus/Antisemitismus). Das setzt voraus, dass die zukünftigen Lehrkräfte religionswissenschaftliche Perspektiven und Methoden sowie religionsgeschichtliches Überblickswissen entwickeln. Sie erwerben außerdem erste Grundlagen, um die Praxis der christlichen Religion in einer säkularisierten Gesellschaft mit ethischer Urteilskompetenz zu begleiten. Sie entwickeln die hermeneutische Kompetenz, die Sinnpotentiale religiöser Traditionen und das Selbstverständnis heute gelebter Religionen zu erschließen und ihre eigene Religion im Licht der Auseinandersetzung mit der Wahrheitsfrage zu vertreten. Sie erwerben die Grundlagen, um Schüler*innen dabei zu helfen, selbst religiös ‚sprachfähig‘ zu werden, d.h. hier: eine Bildungserfahrung in Sachen christlicher Religion zu machen.

Dabei erlernen die Studierenden den eigenständigen Umgang mit den Themen der Theologie wie der Religionswissenschaft und entdecken deren Bezug auf die gegenwärtige Lebenswelt einer pluralistischen Gesellschaft. Die Vertiefungsphase dient der Wahrnehmung der interdisziplinären Zusammenhänge und verbindet die erworbenen fachwissenschaftlichen Anteile mit Perspektiven der Fachdidaktik. Das Bachelorstudium Evangelische Religion innerhalb der Lehramtsstudiengänge orientiert sich an einem forschenden und exemplarischen Lernen und sein Abschluss befähigt nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere Praxisfelder als die Lehramtsstätigkeit.

Für LAGS und LAS-G:

Der Studiengang vermittelt anhand exemplarischer Themen eine elementare Vertrautheit (Überblickswissen) mit der christlichen Religion und den Leitfragen der Evangelischen Theologie unter den Bedingungen der Moderne. Die Absolvent*innen verfü-

gen über grundlegende Kenntnisse der biblischen Texte und sind in der Lage, Wege ihrer historischen Auslegung von Formen ihres gegenwartsbezogenen Gebrauchs zu unterscheiden. Sie sind fähig, die inneren und äußeren Zusammenhänge der Reformation und ihrer bis in die Gegenwart reichenden Auswirkungen zu erkennen und anderen Konfessionen und Religionen reflektiert zu begegnen, deren Besonderheiten angemessen zu beschreiben, um den Religionsunterricht in dialogischer Offenheit zu erteilen. Das setzt die Kompetenz voraus, Ausprägungen evangelischen Christentums in ihren Grundsätzen und Gestaltungsformen so zu erschließen, dass die religiöse Sozialisation von Schüler*innen in Familie, in Religionsgemeinschaften und in neuen Medien (mit einem der jeweiligen Schulform entsprechenden Bildungsangebot) begleitet wird. Religionswissenschaftliches Grundwissen zu Methoden- und Theorieproblemen der Religionswissenschaft und Überblickswissen zur globalen Religionsgeschichte vermitteln den Studierenden kulturwissenschaftliche Kompetenzen zur Einordnung des Christentums im gegenwärtigen Religionsdiskurs anhand von reflektierter Quellenarbeit.

Zu § 1 Absatz 8:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

**Zu § 4
Studien und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)**

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

In allen Studiengängen beteiligen sich die sechs Teilfächer der Evangelischen Theologie: Altes Testament (AT), Neues Testament (NT), Kirchengeschichte (KG), Systematische Theologie (ST), Praktische Theologie (PT) und Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft (MÖR).

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) umfasst Module im Gesamtvolumen von 27 Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek) umfasst Module im Gesamtvolumen von 60 (+10, bei Belegung des Abschlussmoduls) Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) umfasst Module im Gesamtvolumen von 42 Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) umfasst Module im Gesamtvolumen von 27 Leistungspunkten.

Der Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) umfasst Module im Gesamtvolumen von 42 (+10, bei Belegung des Abschlussmoduls) Leistungspunkten. Um die zusätzliche Profilbildung im Lehramt für Sonderpädagogik für die Sekundarstufe I und II zu erzielen, müssen der freie Studienanteil im Gesamtvolumen von 9 Leistungspunkten und die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach absolviert werden. Im Rahmen der 9 LP des freien Studienanteils muss das Profilmodul EvR W absolviert werden.

Näheres regeln die einzelnen Teilstudiengangübersichten.

Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)	
Module	
Grundlagen des Studiums Evangelischer Religion (EvR 1) (6 LP / 4 SWS) Übung Textwelten (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur in der Übung (2 LP) Vorlesung KG (2 LP, 2 SWS)	
Kooperationsmodul I: Christentum und andere Religionen (EvRLAG 2) (5 LP / 4 SWS) Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer (2 LP, 2 SWS) Grundkurs MÖR (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (1 LP)	Bibel und ihre Auslegung (EvRLAG 3) (6 LP / 4 SWS) Grundkurs NT (2 LP, 2 SWS) Grundkurs AT (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (AT/NT, 2 LP)
Themen der Systematischen Theologie (EvRLAG 4) (5 LP / 4 SWS) Grundkurs Systematische Theologie (2 LP, 2 SWS) Grundkurs Religionshermeneutik ST/PT (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (1 LP)	Kooperationsmodul II: Horizonte theologischer Reflexion (EvRLAG K) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung Islam und Alevitentum (2 LP, 2 SWS) Grundkurs Schriftenauslegung AT/NT/KG (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (1 LP)

Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk)		
Module		
<p>Grundlagen des theologischen Studiums (EvRSek 1) (7 LP / 4 SWS)</p> <p>Proseminar ST (3 LP, 2 SWS) Übung Textwelten (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur in der Übung (2 LP)</p>	<p>Spracherwerb neutestamentliches Griechisch (EvR G) (7 LP / 6 SWS)</p> <p>Sprachlehrveranstaltung Neutestamentliches Griechisch (6 LP, 6 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur (1 LP)</p>	
<p>Christentum in Geschichte und Gegenwart (EvRSek 2) (9 LP / 6 SWS)</p> <p>Proseminar KG Griechisch (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Übersetzungsklausur im Proseminar (2 LP) Vorlesung ST (2 LP, 2 SWS) Vorlesung KG (2 LP, 2 SWS)</p>	<p>Biblische Exegese (EvRSek 3) (12 LP / 8 SWS)</p> <p>Vorlesung NT (2 LP, 2 SWS) Proseminar NT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar NT (2 LP) Vorlesung AT (2 LP, 2 SWS) Seminar AT (3 LP, 2 SWS)</p>	
<p>Kooperationsmodul I: Einführung in die globale Religionsgeschichte und vergleichende Religionswissenschaft (EvR 4) (9 LP / 6 SWS)</p> <p>Seminar Islamische Theologie (3 LP, 2 SWS) Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer (2 LP, 2 SWS) Grundkurs MÖR (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung im Grundkurs (2 LP)</p>	<p>Theologie interdisziplinär (EvR 5) (8 LP / 4 SWS)</p> <p>Seminar ST oder interdisziplinäres Seminar (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (3 LP) Vorlesung (2 LP, 2 SWS)</p>	<p>Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik (EvRSek K) (8 LP / 2 SWS)</p> <p>Seminar AT/NT/KG/PT (3 LP, 2 SWS) Lektüreliste (3 LP) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar (2 LP)</p>
<p>Abschlussmodul B.Ed. Evangelische Religion (B.Ed. Evangelische Religion)</p> <p>Bachelorarbeit (10 LP)</p>		

Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek)		
Module		
Grundlagen des Studiums Evangelischer Religion (EvR 1) (6 LP / 4 SWS) Vorlesung KG (2 LP, 2 SWS) Übung Textwelten (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur in der Übung (2 LP)		
Christentum in Geschichte und Gegenwart (EvR 2) (10 LP / 6 SWS) Proseminar KG (3 LP, 2 SWS) Proseminar ST (3 LP, 2 SWS) Seminar ST (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung im Seminar ST (1 LP)	Biblische Exegese Neues Testament (EvR NT) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung NT (2 LP, 2 SWS) Proseminar NT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar NT (2 LP)	Biblische Exegese Altes Testament (EvR AT) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung AT (2 LP, 2 SWS) Seminar AT (3 LP, 2 SWS)
Kooperationsmodul I: Einführung in die globale Religionsgeschichte und vergleichende Religionswissenschaft (EvR 4) (9 LP / 6 SWS) Seminar Islamische Theologie (3 LP, 2 SWS) Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer (2 LP, 2 SWS) Grundkurs MÖR (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (2 LP)		Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik (EvR K) (5 LP / 2 SWS) Seminar AT/NT/KG/PT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (2 LP)
Nur LAS-Sek: Abschlussmodul B.Ed. Evangelische Religion (B.Ed. Evangelische Religion) Bachelorarbeit (10 LP)		

Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II		
Module		
Grundlagen des Studiums Evangelischer Religion (EvR 1) (6 LP / 4 SWS) Vorlesung KG (2 LP, 2 SWS) Übung Textwelten (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur in der Übung (2 LP)		
Christentum in Geschichte und Gegenwart (EvR 2) (10 LP / 6 SWS) Proseminar KG (3 LP, 2 SWS) Proseminar ST (3 LP, 2 SWS) Seminar ST (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur im Seminar ST (1 LP)	Biblische Exegese Neues Testament (EvR NT) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung NT (2 LP, 2 SWS) Proseminar NT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar NT (2 LP)	Biblische Exegese Altes Testament (EvR AT) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung AT (2 LP, 2 SWS) Seminar AT (3 LP, 2 SWS)
Kooperationsmodul I: Einführung in die globale Religionsgeschichte und vergleichende Religionswissenschaft (EvR 4) (9 LP / 6 SWS) Seminar Islamische Theologie (3 LP, 2 SWS) Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer (2 LP, 2 SWS) Grundkurs MÖR (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung (2 LP)	Profilmodul (Freier Studienanteil) (EvR W) (9 LP, 6 SWS) Seminar 1 AT/NT/KG/ST/PT/MÖR (3 LP, 2 SWS) Seminar 2 AT/NT/KG/ST/PT/MÖR (3 LP, 2 SWS) mit abschließender mündlicher Studienleistung (1 LP) Vorlesung AT/NT/KG/ST/PT/MÖR (2 LP, 2 SWS)	Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik (EvR K) (5 LP / 2 SWS) Seminar AT/NT/KG/PT (3 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit (2 LP)
Abschlussmodul B.Ed. Evangelische Religion (B.Ed. Evangelische Religion) Bachelorarbeit (10 LP)		

In den einzelnen B.Ed./M.Ed.-Studiengängen Evangelische Religion für die Lehrämter ist die Studienstruktur an der Theologie als Einheit ihrer Teilfächer ausgerichtet. Die grundlegenden Kompetenzen werden in den verschiedenen Modulen in einander ergänzenden Perspektiven vermittelt.

In den ersten Studiensemestern LASEk werden Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erworben, die zum eigenständigen Übersetzen befähigen. Diese philologischen Kenntnisse ermöglichen einen wissenschaftlichen Umgang mit biblischen, historischen sowie philosophischen Quellentexten des Christentums.

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absätze 6-10: Kooperationsmodule von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Die Kooperation verbindet fachwissenschaftliche Anteile Evangelischer Theologie mit der ihr entsprechenden Fachdidaktik. Dafür ist in der Regel eine themenbezogene Kooperation vorgesehen, die es ermöglicht, die unterschiedlichen Kompetenzen in ein produktives Verhältnis zu setzen, universitäre Theologie und schulischen Unterricht zu verbinden und exemplarisch Wissenstransfer einzuüben. Gemeinsame Lehrveranstaltungen, phasenunterschiedene Projektarbeit oder verwandte Veranstaltungsthemen sind mögliche Gestaltungsformen.

Zu § 4 Absatz 6: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAGS

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls EvRLAG K „Kooperationsmodul II: Horizonte Theologischer Reflexion“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 7: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LASEk

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Stadtteilschulen und Gymnasien (LASEk) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls EvRsek K „Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 8: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAB

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls EvR K „Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 9: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-G

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls EvRLAG K „Kooperationsmodul II: Horizonte Theologischer Reflexion“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 10: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-Sek

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls EvR K „Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik“ ermöglicht.

Zu § 5 Lehrveranstaltungsarten, sprache und teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

Der Bachelorstudiengang wird durch sog. Grundkurse gestaltet. Sie verbinden anteilig Elemente von Vorlesungen mit Seminar-/Übungsformen (gemeinsame Lektüre, Diskussionen, Präsentationen), gegebenenfalls Phasen der Gruppenarbeit.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

In Grundkursen, Proseminaren, Seminaren und Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht. Diese Lehrveranstaltungsformen zielen auf eine diskursive Aneignung des einschlägigen Wissens, also auch auf Gespräche, auf fachadäquate Formulierung und Darstellung von Kenntnissen und Arbeitsergebnissen. Sie üben daher auch Argumentationen ein und vermitteln diese mit den Perspektiven Anderer. Die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben fördert und fordert ein geteiltes Diskurswissen, auch und gerade bei der Einbringung individueller Leistungsbeiträge. Daher erfordern die Qualifikationsziele dieser Lehrveranstaltungen die Anwesenheit der Studierenden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4:

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt grundsätzlich über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9 Studien und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Eine weitere Prüfungsart ist ein wissenschaftlicher Essay. Ein Essay ist eine literaturgestützte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Einzelthema (Umfang: siehe Modulbeschreibungen).

Zu § 9 Absatz 6: Prüfungssprachen

Prüfungssprachen sind in der Regel Deutsch oder Englisch.

Zu § 9 Absatz 8: Studienleistungen

Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sind Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen. Welche Studienleistungen zu erbringen sind, wird am Anfang der Lehrveranstaltung festgelegt.

Üblich ist folgender Umfang einer Studienleistung:

Thesenpapier:	15.000-20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Portfolio:	9.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Protokoll:	5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Essay:	20.000-25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Referat:	10-20 Minuten
Mündl. Studienleistung (Fachgespräch über den Inhalt einer Veranstaltung):	10-20 Minuten

Zu § 13

Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 8: Sprache der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in Deutsch verfasst, in begründeten Ausnahmefällen ist auch Englisch möglich.

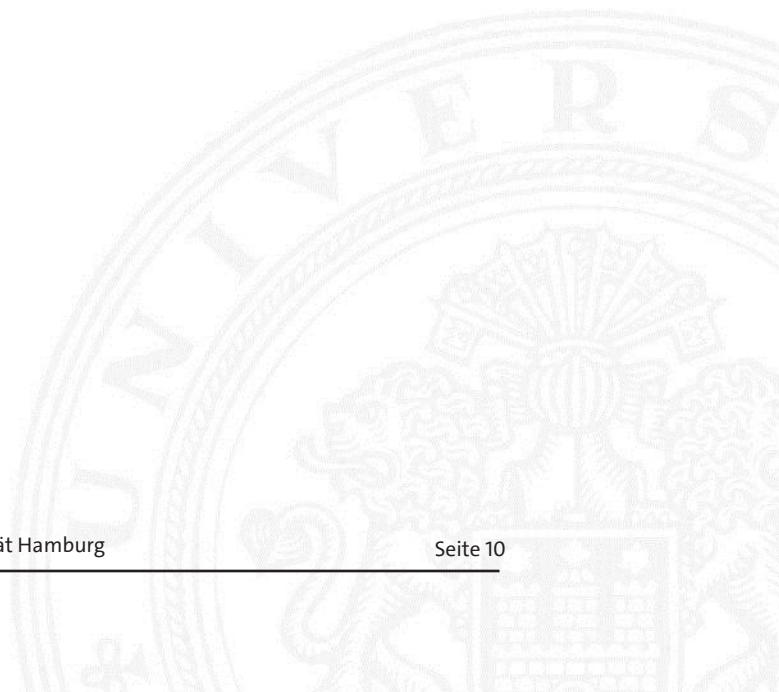
Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6: Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Unterrichtsfach Ev. Religion wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten gebildet.

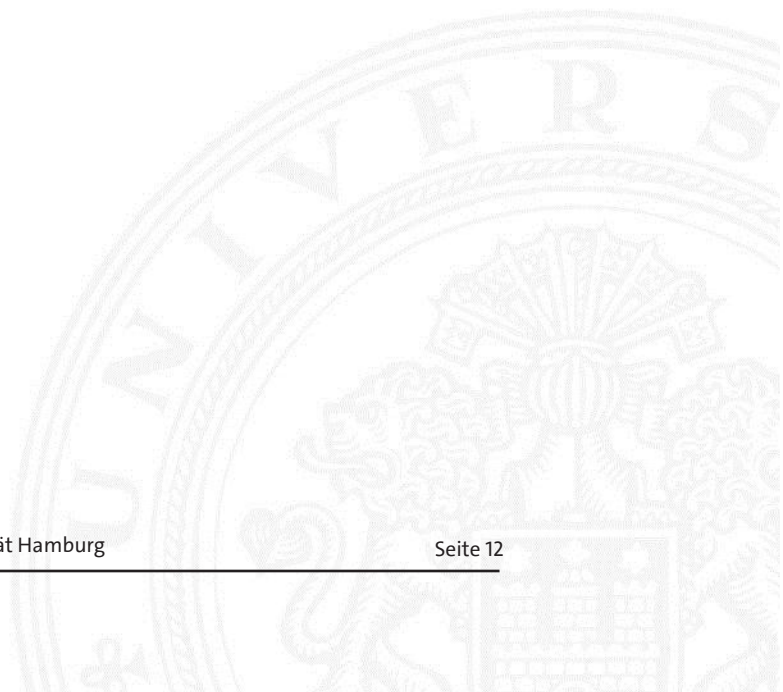
Die im Rahmen des freien Studienanteils erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Berechnung der Fachnote ein.



II. Modulbeschreibungen

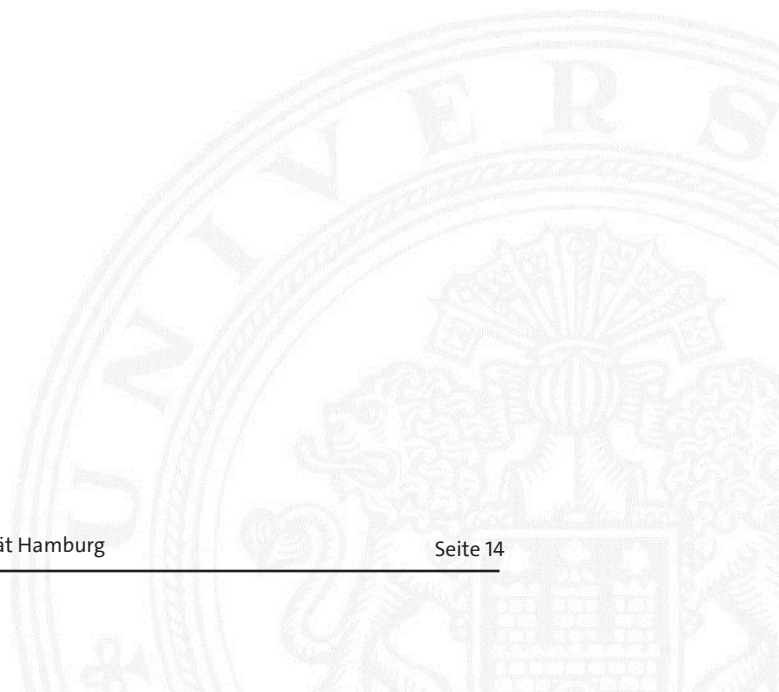
Modulsigle: EvR 1 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Grundlagen des Studiums Evangelischer Religion			
Qualifikationsziele	Einführende Kenntnisse der Evangelischen Theologie; Vertrautheit mit Leitfragen und Erkenntnisinteressen sowie Ausbildung eines Bewusstseins für den Zusammenhang der Disziplinen; Grundkenntnisse zur Bibel sowie zur Entstehung und Geschichte des Judentums und des Christentums; Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre mittels deutscher Bibelausgaben. Wahrnehmung der historischen und kulturellen Kontextualität biblischer Texte und ihrer Deutung; Bewusstsein für Tradition und Veränderung in ihrer historischen Komplexität. Vertrautheit mit zentralen Texten der christlichen Tradition. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel.		
Inhalte	Einführung in die Epochen der Christentumsgeschichte (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Frühe Neuzeit, Neuzeit) mit Einblick in die jeweils zentralen theologischen Debatten, kirchlich-institutionelle Themen und interreligiöse Beziehungen (z.B. Verhältnis zum Judentum oder Islam) im weiteren historischen Kontext. Erschließung zentraler Texte christlicher Tradition (bspw. Bekenntnistexte); Behandlung geschichtstheoretischer und methodischer Grundfragen (v.a. Zugang und Umgang mit Quellen); Einführung in das historische Arbeiten. Einführung in die Bibel (Überblick über die jüdische Bibel und christliche Bibeln; Arbeit mit Übersetzungen; Entstehung des Kanons). Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis in das Judentum des 1. Jh.; Entstehung und Geschichte des frühen Christentums. Bibelkundliche Erschließung zentraler Texte aus dem Alten und Neuen Testament und ihres historischen und kulturellen Kontextes. Einblick in Literaturformen, zentrale theologische Themen und in die Gedankenwelt der Bibel. Einführung in Fragen der Bibelinterpretation (Hermeneutik).		
Lehrformen	Übung „Textwelten der Bibel“ Vorlesung „Geschichte des Christentums“ <table border="1" style="float: right; margin-left: 20px;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
2 SWS			
2 SWS			
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS, LAS-G, LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II 		
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essays etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (90 Min.) im Anschluss an die Übung „Textwelten“ mit Fragen zu Übung und Vorlesung Sprache der Modulprüfung: Deutsch		

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung „Geschichte des Christentums“	2 LP
	Übung „Textwelten“	2 LP
	Prüfungsleistung in der Übung (inkl. Vorbereitungszeit)	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	1. Semester Modulstart	



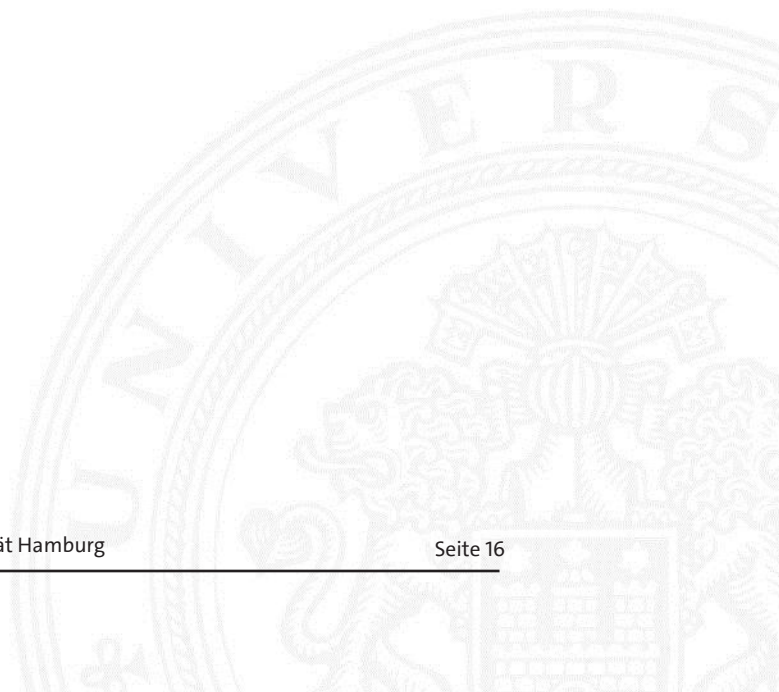
Modulsigle: EvR 2 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Christentum in Geschichte und Gegenwart		
Qualifikationsziele	Vertrautheit mit Grundfragen evangelischer Theologie; Befähigung zur eigenständigen Analyse von Quellentexten und der einschlägigen Fachliteratur, kompetenter Umgang mit Argumenten (auch mit Religionskritik), Ausbildung eigener Urteilkraft in den Angelegenheiten der Religion unter Bedingungen des Religionspluralismus, Ausbildung eines kritischen Selbstverhältnisses zur eigenen religiösen Tradition, Stärkung der kommunikativen Kompetenz und Fähigkeit zur Präsentation selbstständig erworbener Erkenntnisse.	
Inhalte	Grundbegriffe der reformatorischen Theologie; Vermittlung historischer Kenntnisse der Ursprungsgestalt evangelischen Christentums im europäischen Kontext; Überblick über aktuelle Entwürfe systematischer Theologie in Auseinandersetzung mit Religionsphilosophie und Religionskritik; Grundzüge theologischer Ethik; Religion im Verhältnis zum (säkularen) Recht; Dialog mit den Wissenschaften. Grundkenntnisse im Blick auf ausgewählte Texte der Reformationsepoche, gegenwärtige Aneignung theologischer Tradition an exemplarischen Themenkomplexen (Gottesverständnis und Menschenbild, Wesen des Christentums, Verhältnis von Glauben und Wissen, Christologie im Verhältnis zum Judentum und/oder zum Islam), Grundlegung der Ethik und exemplarische Handlungsfelder).	
Lehrformen	Proseminar KG Proseminar ST Seminar ST	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul EvR 1. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ST in diesem Modul ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ST.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (90 Min.) oder Essay (im Umfang von 25.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar ST. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Anfertigungsdauer des Essays innerhalb des Semesters; die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Proseminar KG Proseminar ST Seminar ST Prüfungsleistung Klausur im Seminar (inkl. Vorbereitungszeit) oder Essay	3 LP 3 LP 3 LP 1 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Proseminar ST und Proseminar KG im Sommersemester, Seminar ST im Wintersemester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester Modulstart



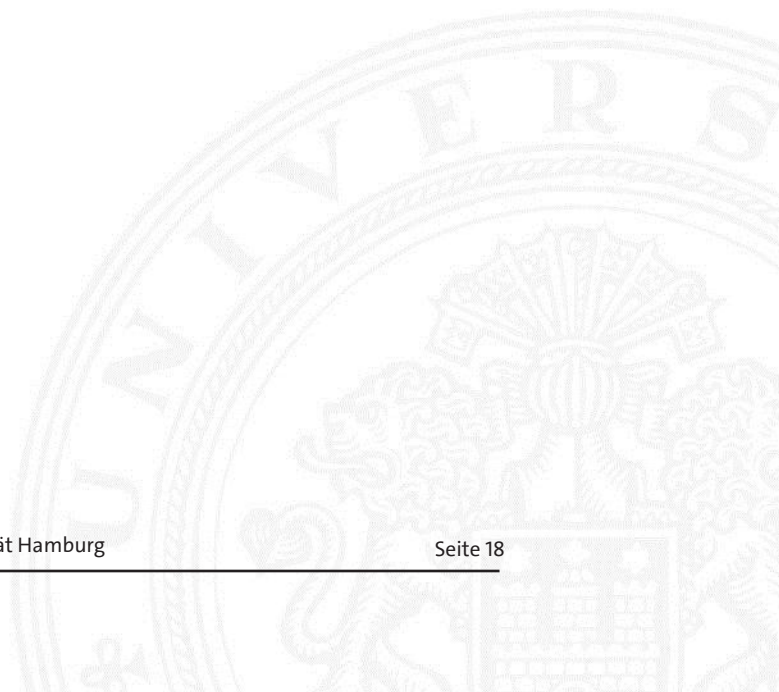
Modulsigle: EvR NT Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Biblische Exegese Neues Testament		
Qualifikationsziele	Kenntnisse der Methoden historisch-kritischer Exegese und Fähigkeit, diese an exemplarischen Texten anzuwenden. Vertiefte Kompetenz, mit grundlegenden Hilfsmitteln der Exegese (z.B. Evangeliensynopse [deutsch], Bibellexika, Kommentare) umzugehen. Urteilsvermögen im Umgang mit exegetischen Fragestellungen; Fähigkeit, sich eigenständig mit der Forschungsliteratur auseinanderzusetzen. Erweiterung des Grundwissens zur Textgeschichte und Inhalten neutestamentlicher Bücher. Vertiefung des Bewusstseins für die historische Bedingtheit biblischer Texte und für Fragen ihrer Hermeneutik, Sensibilisierung für Probleme der Rezeptionsgeschichte (insbesondere des christlichen Antijudaismus), Fähigkeit zur präzisen Präsentation komplexer Sachverhalte in Aufnahme von geschichts- und literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen und theologischen Denkfiguren.	
Inhalte	Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen zum Neuen Testament (Vorlesung und Proseminar). Das NT-Proseminar vermittelt die Methoden der historisch-kritischen Exegese, deren Einübung und Anwendung und die Grundkenntnisse zum historischen Jesus und zur neutestamentlichen Zeitgeschichte. Textgrundlage sind deutsche Bibelübersetzungen. Die hier erlernten exegetischen Methodenschritte sind die Voraussetzung für den Besuch von Hauptseminaren im Alten Testament und im Neuen Testament. Proseminar und exegetische Hauptseminare (in späteren Modulen) bauen aufeinander auf. Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zum frühen Judentum und frühen Christentum, zu größeren Schriftkomplexen wie den Evangelien oder den paulinischen Briefen bzw. zu biblisch-theologischen Fragen, z.B. der Christologie.	
Lehrformen	Vorlesung NT Proseminar NT	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar NT ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul EvR I	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II 	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit im Anschluss an das Proseminar NT (im Umfang ca. 40.000 Zeichen). Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung NT Proseminar NT Prüfungsleistung im Proseminar	2 LP 3 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung mindestens jährlich, Proseminar NT im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester Modulstart



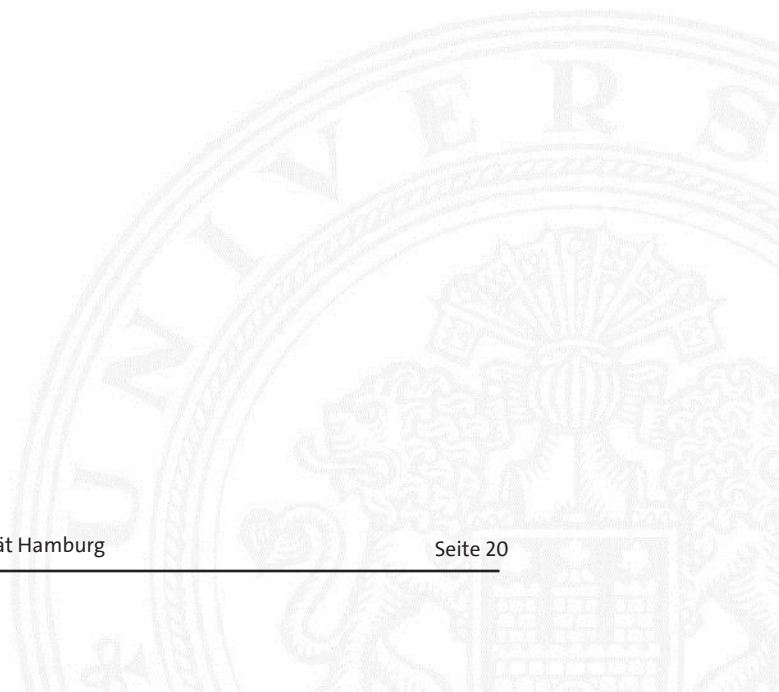
Modulsigle: EvR AT Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Biblische Exegese Altes Testament		
Qualifikationsziele	Anwendung der Methoden historisch-kritischer Exegese an exemplarischen Texten. Vertiefte Kompetenz, mit grundlegenden Hilfsmitteln der Exegese alttestamentlicher Texte (z.B. Kommentare) umzugehen. Urteilsvermögen im Umgang mit exegetischen Fragestellungen; Fähigkeit, sich eigenständig mit der Forschungsliteratur auseinanderzusetzen. Erweiterung des Grundwissens zur Textgeschichte und Büchern des Alten Testaments. Vertiefung des Bewusstseins für die historische Bedingtheit biblischer Texte und für Fragen ihrer Hermeneutik, Sensibilisierung für Probleme der Rezeptionsgeschichte. Fähigkeit zur präzisen Präsentation komplexer Sachverhalte in Aufnahme von geschichts- und literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen und theologischen Denkfiguren.	
Inhalte	Das Modul besteht aus Vorlesung und Hauptseminar im Alten Testament. Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zur Religionsgeschichte und zur Geschichte Israels, zur Entstehung des frühen Judentums, zu größeren Schriftkomplexen wie z.B. der Weisheitsliteratur oder zu biblisch-theologischen Fragen, d.h. der Gotteslehre oder Anthropologie. Das AT-Seminar behandelt die eigenständige Anwendung der erlernten Methoden an alttestamentlichen Texten mit Bezug auf wechselnde Themen (z.B. Festtraditionen Israels, Schöpfung oder Gebet). Das Seminar vermittelt die vertiefte Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur. Textgrundlage sind deutsche Bibelübersetzungen.	
Lehrformen	Vorlesung AT Seminar AT	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul EvR 1; Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar AT ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar NT im Modul EvR NT.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II 	
Modulabschluss	<p>Voraussetzung für den Modulabschluss: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Studienleistung: Die Studienleistung besteht in der Erstellung eines Handouts (1-2 Seiten) zu einem alttestamentlichen Text oder einer zentralen Fragestellung des AT und einem 10-minütigen Gespräch über diesen Gegenstand. Die Studienleistung erfolgt im Seminar AT. Der konkrete Umfang wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrenden/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Studienleistung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung AT Seminar AT	2 LP 3 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung mindestens jährlich, Seminar AT im Wintersemester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester Modulstart



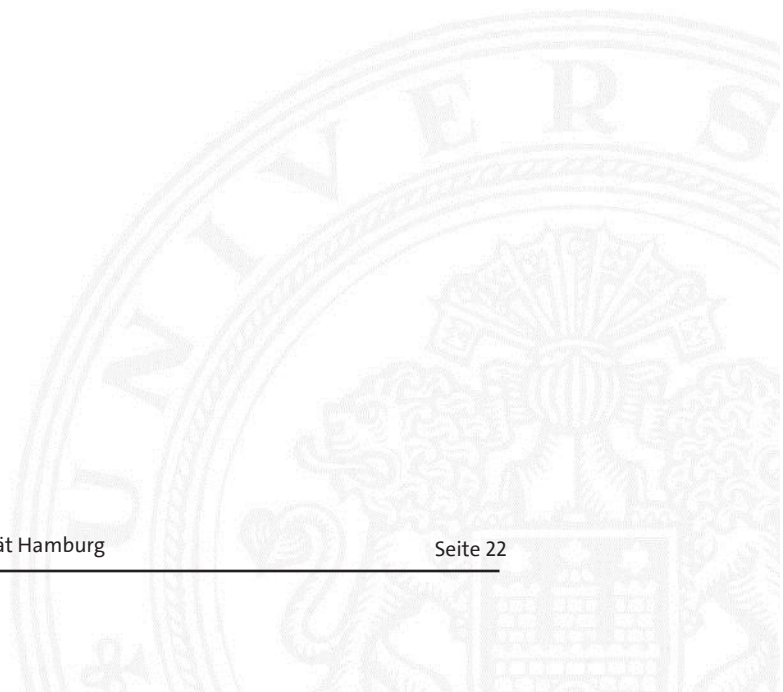
Modulsigle: EvR 4 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Kooperationsmodul I: Einführung in die Globale Religionsgeschichte und vergleichende Religionswissenschaft		
Qualifikationsziele	Fähigkeiten zur reflektierten Anwendung der Methoden religionswissenschaftlicher Forschung auf Probleme des Fachs. Fähigkeit zur Reflexion des Verhältnisses von Religionswissenschaft und interkultureller Theologie. Kompetenz, Überblickswissen zu einer nichtchristlichen Religion mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Debatten ins Verhältnis zu setzen. Fähigkeiten zum kritischen Umgang mit Quellen sowie zur Rezeption und Einordnung außer-anglo-europäischer Forschungsdebatten.	
Inhalte	<p>Einführung in Methoden und Theorieprobleme der Religionsforschung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. Elementare und exemplarische Lebensvollzüge gegenwärtiger Religion/en im Kontext gesellschaftlicher Debatten. Einführung in eine nichtchristliche Religion. Überblickswissen zur globalen Religionsgeschichte. Überblickswissen zum globalen Christentum; Fragestellungen, die mit der Reflexion von Alterität/Fremdheit verbunden sind.</p> <p>Zur Ringvorlesung Plurale Theologie tragen bei wechselnder Organisation die teilnehmenden religionsbefassten Fächer bei. Anhand eines Oberthemas (bspw. Anthropologie; Theodizeefrage; Religion und Gender, Religion und Demokratie etc.), das für alle teilnehmenden religionsbefassten Fächer relevant und darstellbar ist, werden unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen an dieses Thema behandelt. Das konkrete Thema des jeweiligen Semesters wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p> <p>Das Seminar wird in der Islamischen Theologie absolviert. Es dient der Einführung in die Weltreligion Islam und deren Theologie.</p>	
Lehrformen	Seminar Islamische Theologie Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer Grundkurs MÖR	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenmodul (EvRSek 1 oder EvR 1).	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LASEk, LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II 	
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Essay (20.000-25.000 Zeichen) im Anschluss an den Grundkurs. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Anfertigungsdauer des Essays innerhalb des Semesters; die konkrete Anfertigungsdauer und der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Islamische Theologie Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer Grundkurs MÖR Prüfungsleistung im Grundkurs	3 LP 2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Ringvorlesung jedes Wintersemester; Seminar mindestens jedes zweite Semester; Grundkurs MÖR jedes Sommersemester.	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	4. Semester Modulstart	



Modulsigle: EvR 5		
Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion		
Titel: Theologie interdisziplinär		
Qualifikationsziele	Erwerb von vertieftem Wissen im Blick auf fächerübergreifende Fragestellungen (wie Schriftprinzip und Medien, Schöpfung und Natur, Christologie und jüdischem Messianismus, Anthropologie in Theologie und Humanwissenschaften, Theologische Ethik und Praktische Philosophie). Bewusstsein für Zusammenhänge theologischer Fächer und für Verbindungen unterschiedlicher Unterrichtsfächer, Verknüpfungskompetenz, Erprobung der bisher erworbenen Fähigkeiten in exemplarischen interdisziplinären Problemfeldern. Ausbildung eigenständiger theologischer Urteilskraft und Diskurskompetenz.	
Inhalte	Die konkreten Inhalte sind individuell nach Interesse wählbar, in Abhängigkeit vom faktischen Lehrangebot der jeweiligen Semester bzw. der Studienfächer. Die Schwerpunktbildung ist kombinierbar mit Themen des freien Studienanteils (insbesondere mit der Sonderqualifikation: Ökumenische Theologie). Thematisch miteinander kombinierbare Veranstaltungen theologischer Fächer (wie z.B. Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament und Christologie heute oder Schöpfung im Alten Testament und Probleme der Bioethik) werden im Lehrangebot ausgewiesen. Regelmäßig wird auch ein interdisziplinäres Seminar angeboten (wie z.B. Glauben und Lernen in Islam und Christentum oder Die Debatte um den biblischen Kanon).	
Lehrformen	Vorlesung (AT, NT, KG, PT, MÖR, [auch aus Katholischer Theologie], ggf. auch ST) Seminar (ST) oder Interdisziplinäres Seminar	2 SWS 2 SWS
	Wenn das Interdisziplinäre Seminar gewählt wird, kann eine Vorlesung ST gewählt werden. Ausgeschlossen ist die Kombination Seminar ST mit Vorlesung ST.	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module EvRSek 1 und EvR G.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASEk	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (50.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (AT, NT, KG, PT, MÖR, ggf. auch ST) Seminar (ST) oder Interdisziplinäres Seminar Prüfungsleistung im Seminar	2 LP 3 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte	

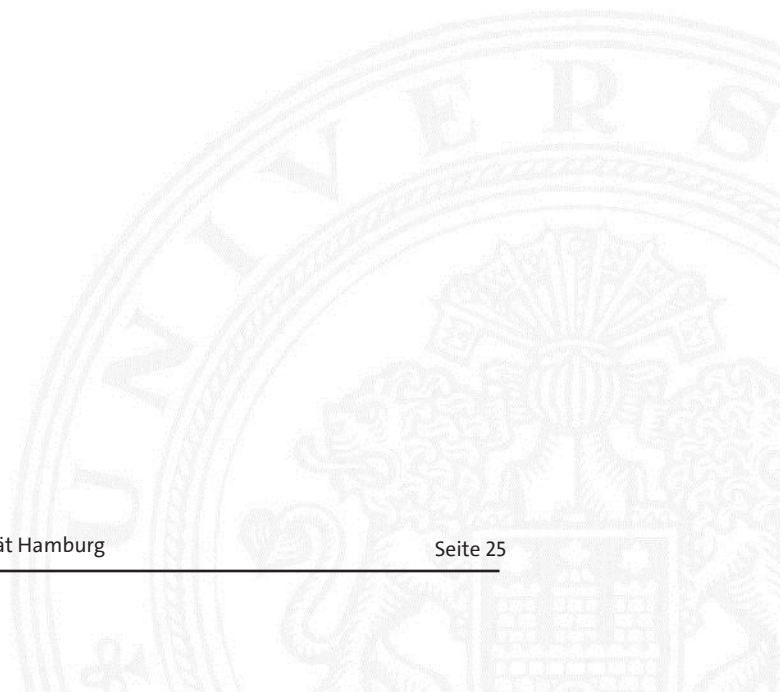
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Vorlesungen jedes Semester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	5. Semester Modulstart



Modulsigle: EvR G		
Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion		
Titel: Spracherwerb Neutestamentliches Griechisch		
Qualifikationsziele	Grundlegende Beherrschung des neutestamentlichen Griechisch (Vokabular, Grammatik) zur Befähigung der eigenständigen grammatischen Analyse und Übersetzung der Texte des Neuen Testaments als Voraussetzung für die Exegese des Neuen Testaments am Urtext.	
Inhalte	Kenntnis der für das Neue Testament relevanten griechischen Vokabeln und grammatischen Phänomene der altgriechischen Sprache sowie sicherer Umgang mit der maßgeblichen Textausgabe „Novum Testamentum Graece“ und wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Grammatiken, Wörterbücher). Erwerb und Einübung der Fähigkeit zur sprachlichen Analyse und zum eigenständigen Übersetzen neutestamentlicher Texte.	
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung Neutestamentliches Griechisch	6 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASEk	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an der oben genannten Veranstaltung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (90 Min.): Übersetzung eines griechischen Bibeltextes zum Ausweis des Spracherwerbs Sprache der Modulprüfung: Deutsch und Griechisch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung Neutestamentliches Griechisch Prüfungsleistung in der Sprachlehrveranstaltung (inkl. Vorbereitungszeit)	6 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	1. Semester Modulstart	

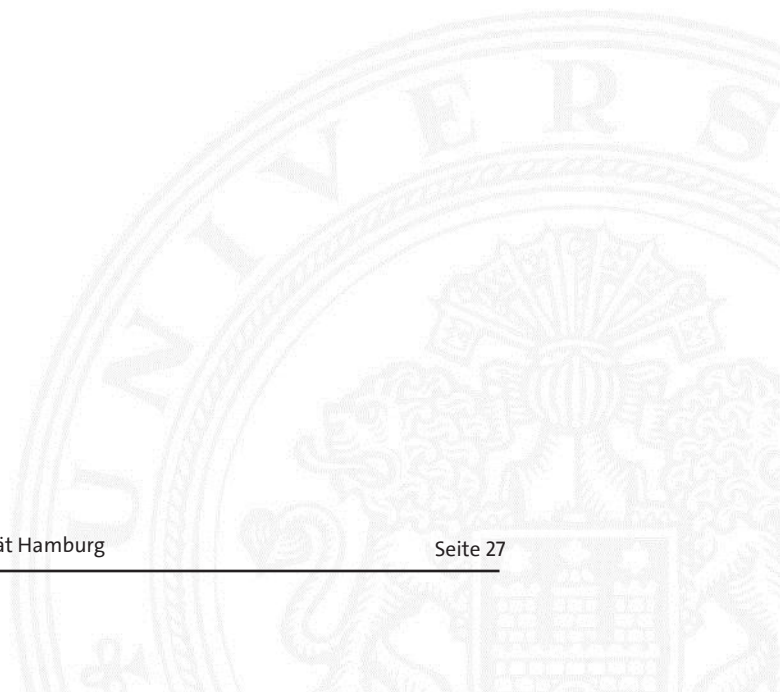
Modulsigle: EvR K Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik		
Qualifikationsziele	Fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten: In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierter Form für Schüler*innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren.	
Inhalte	Das Modul dient – über themenbezogene Kooperationen – der Verschränkung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen und Einsichten. Exemplarische fachwissenschaftliche Inhalte u.a.: Erschließung ausgewählter Themen der Bibel für den Unterricht, Grundbegriffe Evangelischer Theologie in didaktischer Perspektive; biblische Texte und ihre Rezeption in Geschichte und Gegenwart; Erschließung christlicher Topoi und Gehalte in unterschiedlichen historischen und gegenwärtigen kulturellen Kontexten, Religionsgeschichte, Religionstheorie und -hermeneutik, Religion und Medialität, Transformation von Religion und Religiosität in der Gegenwartsgesellschaft, Kirche und christliche Praxis in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft, Herausforderungen des interreligiösen Dialogs. Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik	
Lehrformen	Seminar AT/NT/KG oder PT	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II sowie LAB müssen die Module EvR 1, EvR 2, EvR NT und EvR AT erfolgreich abgeschlossen sein.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAB, LAS-Sek und LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II 	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (im Umfang von ca. 40.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar AT/NT/KG oder PT Prüfungsleistung im Seminar	3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	

Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	5. Semester Modulstart



Modulsigle: EvR W Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Profilmodul (Freier Studienanteil)		
Qualifikationsziele	Vertiefung der erworbenen Qualifikationen in einer theologischen Disziplin eigener Wahl (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR/andere Konfession oder Religion); Teilnahme an Forschungszusammenhängen; Spezialisierung, auch zur Vorbereitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten.	
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und zwei Seminaren in einem theologischen Fach eigener Wahl (Schwerpunktbildung AT, NT, KG, ST, PT, MÖR oder Ökumene [auch aus Angebot Katholischer Theologie oder aus einer anderen Religion]). Je nach Fach sind die Inhalte daher unterschiedlich, stets geht es aber um Vermittlung der Fächerperspektiven. Interdisziplinäre Fragestellungen (im Verhältnis der theologischen Disziplinen zueinander oder auch im Verhältnis zu einem nicht-theologischen Fach oder zur Selbstbeschreibung anderer Konfessionen, Religionen und Theologien) sind für dieses Modul besonders geeignet. Alle Kombinationen sind möglich; auch aus dem Lehrangebot Katholische Theologie oder den Theologien anderer Religionen.	
Lehrformen	Vorlesung (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Seminar 1 (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Seminar 2 (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Alle Kombinationen sind möglich; auch aus dem Lehrangebot Katholische Theologie oder den Theologien anderer Religionen.	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme an einem Seminar NT, KG oder ST ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar des gewählten Faches Voraussetzung. Für die Teilnahme an einem Seminar AT ist die Teilnahme am Proseminar NT Voraussetzung.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAS-Sek mit der zusätzlichen Profildildung für die Sekundarstufe I und II	
Modulabschluss	Voraussetzung für den Modulabschluss: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essays etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art: Zusätzliche mündliche Studienleistung (Fachgespräch) (10-20 Min.) im Anschluss an ein Seminar. Sprache der Studienleistung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Seminar 1 (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Seminar 2 (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR) Zusätzliche mündliche Studienleistung (Fachgespräch) in einem der Seminare.	2 LP 3 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP	

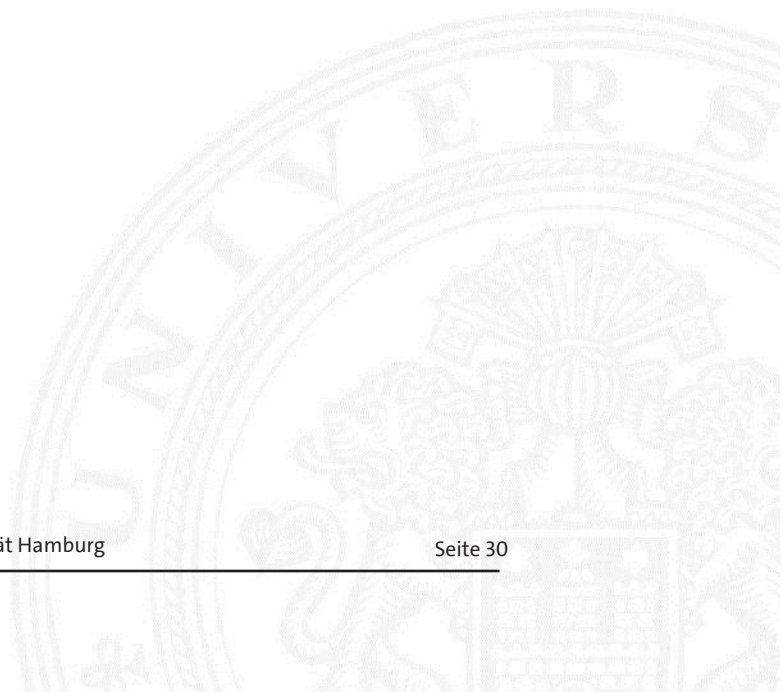
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester Modulstart



Modulsigle: EvRLAG 2							
Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion							
Titel: Kooperationsmodul I: Christentum und andere Religionen							
Qualifikationsziele	Erwerb von Überblickswissen über andere Religionen; Aneignung religionswissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden.						
Inhalte	<p>Die Inhalte des Grundkurses MÖR werden an ausgewählten gegenwartsbezogenen Themenkomplexen vermittelt (Religion und Gesellschaft im Mediendiskurs, intra- und interreligiöse Pluralität, Dialog etc.); Theorie- und Methodenprobleme der Religionswissenschaft.</p> <p>Zur Ringvorlesung Plurale Theologie tragen bei wechselnder Organisation die teilnehmenden religionsbefassten Fächer bei. Anhand eines Oberthemas (bspw. Anthropologie; Theodizeefrage; Religion und Gender, Religion und Demokratie etc.), das für alle teilnehmenden religionsbefassten Fächer relevant und darstellbar ist, werden unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen an dieses Thema behandelt. Das konkrete Thema des jeweiligen Semesters wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p>						
Lehrformen	<table border="1"> <tr> <td>Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Grundkurs MÖR</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer	2 SWS	Grundkurs MÖR	2 SWS		
Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer	2 SWS						
Grundkurs MÖR	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an EvR 1.						
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS und LAS-G 						
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essays etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (25.000 Zeichen) im Anschluss an den Grundkurs MÖR. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table border="1"> <tr> <td>Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Grundkurs MÖR</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsleistung</td> <td>1 LP</td> </tr> </table>	Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer	2 LP	Grundkurs MÖR	2 LP	Prüfungsleistung	1 LP
Ringvorlesung Plurale Theologie aller religionsbefassten Fächer	2 LP						
Grundkurs MÖR	2 LP						
Prüfungsleistung	1 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Grundkurs MÖR im Sommersemester; Ringvorlesung im Wintersemester						
Dauer	Zwei Semester						
Empfohlenes Semester	2. Semester Modulstart						

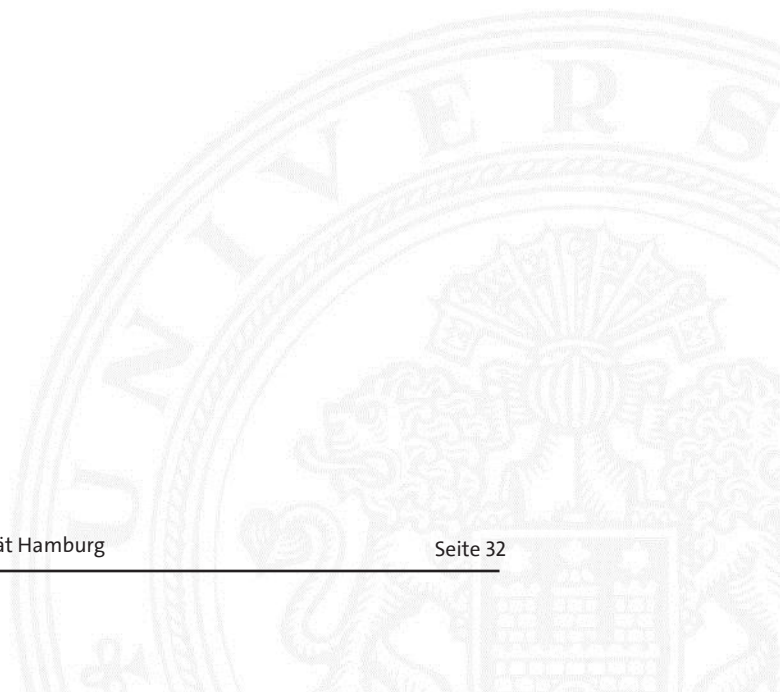
Modulsigle: EvRLAG 3 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Bibel und ihre Auslegung		
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnisse der Bibel sowie der Geschichte Israels von den Anfängen bis in das antike Judentum und des entstehenden Christentums; Kompetenz zur selbständigen synchronen und diachronen Analyse biblischer Texte im Rahmen ihrer literarischen Kontexte und historischen Entstehungssituation; Fähigkeit zur Verwendung der zentralen Hilfsmittel zur Exegese (Wörterbücher, Kommentare); exemplarische Kenntnis zentraler Themen biblischer Theologie, hermeneutisches Verständnis für die Bedeutung der historisch-kritischen Auslegung. Sensibilisierung für Probleme der Rezeptionsgeschichte (insbesondere des christlichen Antijudaismus).	
Inhalte	Vertiefung der Kenntnisse zur Geschichte Israels von den Anfängen bis ins antike Judentum und des entstehenden Christentums; Einführung in die Methodik wissenschaftlicher Exegese von biblischen Texten: Einübung von syntaktisch-semantischer Textanalyse sowie diachroner Analyse der Textentstehung; Kenntnis biblischer Redeformen; vertiefte Kenntnis zentraler biblischer Texte (z.B. Dekalog; Bergpredigt; Gleichnisse Jesu; Römerbrief); Einblick in Schlüsselthemen biblischer Theologien (Gotteslehre, Anthropologie, Recht und Gerechtigkeit), des Ursprungs des frühen Christentums im antiken Judentum (Jesus, Paulus); Herausforderungen der Hermeneutik am Beispiel des Verständnisses von biblischen Konzepten wie Tora, Messianismus, Bund, die in jüdischer wie christlicher Rezeption eine zentrale Rolle spielen.	
Lehrformen	Grundkurs Neues Testament Grundkurs Altes Testament	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung „Textwelten der Bibel“ in EvR 1.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS und LAS-G	
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Grundkursen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Studienleistungen (bspw. Protokolle, schriftliche Hausarbeiten etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.). Die Prüfung wird in der Regel im Anschluss an den Grundkurs AT abgenommen und umfasst Prüfungsanteile aus beiden Veranstaltungen. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Grundkurs NT Grundkurs AT Prüfungsleistung Klausur oder mündliche Prüfung (inkl. Vorbereitungszeit)	2 LP 2 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	

Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Grundkurs NT im Sommersemester, Grundkurs AT im Wintersemester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester Modulstart



Modulsigle: EvRLAG 4		
Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion		
Titel: Themen der Systematischen Theologie		
Qualifikationsziele	Verständnis für die Eigenart des Christentums und seines Verhältnisses zu anderen Religionen; methodische Fähigkeiten für die eigenständige systematische Analyse von Quellentexten und Sekundärliteratur; Ausbildung eigener Urteilskraft anhand exemplarischer Grundfragen evangelischer Religion, Entwicklung von Dialogfähigkeit und reflektierter eigener Positionalität.	
Inhalte	<p>Grundbegriffe der reformatorischen Theologie; Vermittlung historischer Kenntnisse der Ursprungsgestalt evangelischen Christentums; Überblick über Entwürfe systematischer Theologie unter den Bedingungen der Moderne; Grundzüge theologischer Ethik; Auseinandersetzung mit Religionsphilosophie und Religionskritik.</p> <p>Die Inhalte der systematischen Theologie werden im Grundkurs im Ausgang von ausgewählten Texten der Reformationsepoche und an exemplarischen Themenkomplexen vermittelt (Gottesverständnis und Menschenbild, Wesen des Christentums, Verhältnis von Glauben und Wissen, Eigenart der Christologie im Verhältnis zur jüdischen Messiaserwartung etc.).</p> <p>Geschichte der theologischen Hermeneutik; theologische und philosophische Theorien der Interpretation und des Verstehens; (religions-)soziologische Zugänge zum Problem des Verstehens und der Verständigung; Religionstheorie; religionstheologische Kulturhermeneutik; empirische Religionsforschung; Transformation von Religion und Religiosität in der Gegenwartsgesellschaft.</p>	
Lehrformen	Grundkurs ST Grundkurs Religionshermeneutik	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an EvR 1.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS und LAS-G	
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Grundkurs ST gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Essays etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (25.000 Zeichen) im Anschluss an den Grundkurs ST. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Grundkurs ST Grundkurs Religionshermeneutik Prüfungsleistung Hausarbeit (ST)	2 LP 2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP	

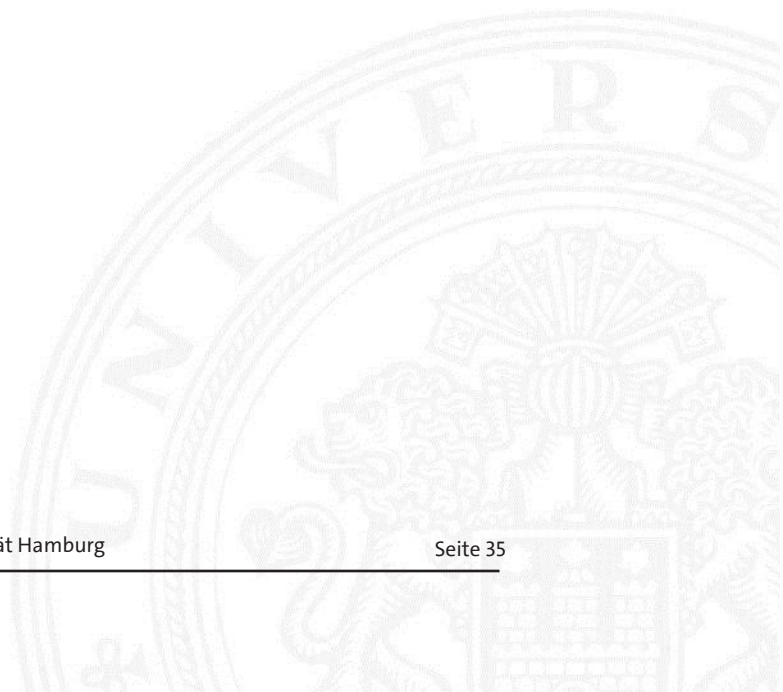
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; Grundkurs ST im Sommersemester; Grundkurs Religionshermeneutik im Wintersemester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester Modulstart



Modulsigle: EvRLAG K Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Kooperationsmodul II: Horizonte theologischer Reflexion		
Qualifikationsziele	Fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten: In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierter Form für Schüler*innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren. Studierende verfügen über grundlegende hermeneutische Kenntnisse.	
Inhalte	Das Modul dient – über themenbezogene Kooperationen – der Verschränkung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen und Einsichten in u.a. folgenden Feldern: Exemplarische fachwissenschaftliche Inhalte u.a.: Erschließung ausgewählter Themen aus dem Alten und Neuen Testament, Grundlagen biblischer Hermeneutik; Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik. Die Vorlesung zum Islam und dem Alevitentum soll eine Begegnung mit Islamischer bzw. Alevitischer Theologie eröffnen.	
Lehrformen	Grundkurs Schriftauslegung AT/NT/KG Vorlesung Islam und Alevitentum	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung ist die erfolgreiche Absolvierung der Module EvR 1 und EvRLAG 3.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LAGS und LAS-G	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Grundkursen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung; zusätzliche Studienleistungen (bspw. Protokolle, Referate) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen im Anschluss an den Grundkurs Schriftenauslegung. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Grundkurs Schriftauslegung (AT/NT/KG) Vorlesung Islam und Alevitentum Prüfungsleistung Hausarbeit (Schriftenauslegung)	2 LP 2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	4. Semester Modulstart	

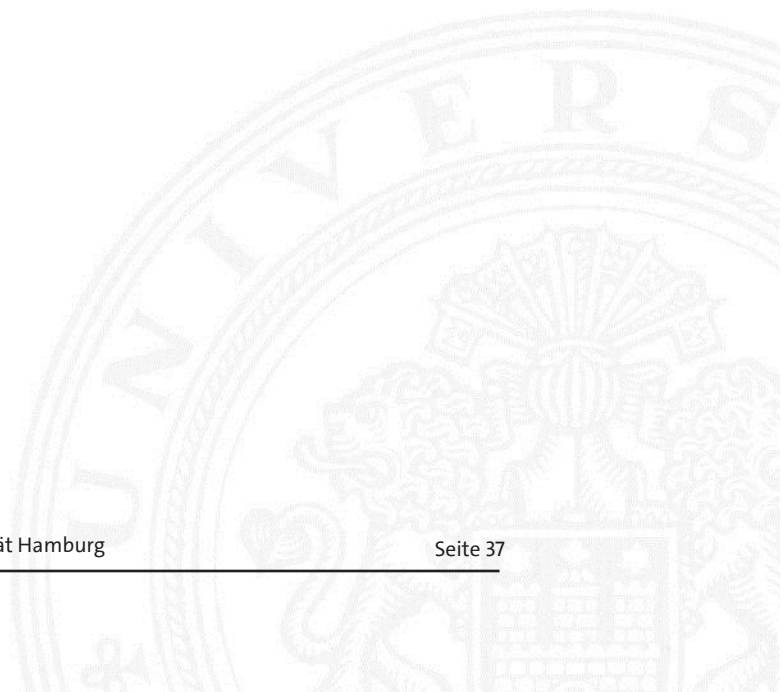
Modulsigle: EvRsek 1 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Grundlagen des theologischen Studiums		
Qualifikationsziele	Einführende Kenntnisse der Evangelischen Theologie; Vertrautheit mit Leitfragen und Erkenntnisinteressen sowie Ausbildung eines Bewusstseins für den Zusammenhang der Disziplinen; Grundkenntnisse zur Bibel sowie zur Entstehung und Geschichte des Judentums und des Christentums; Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre mittels deutscher Bibelausgaben. Wahrnehmung der historischen und kulturellen Kontextualität biblischer Texte und ihrer Deutung; Bewusstsein für Tradition und Veränderung in ihrer historischen Komplexität. Vertrautheit mit zentralen Texten der christlichen Tradition. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel. Vertrautheit mit zentralen Themen und Argumentationsformen der systematischen Theologie.	
Inhalte	Einführung in die Bibel (Überblick über die jüdische Bibel und christliche Bibeln; Arbeit mit Übersetzungen; Entstehung des Kanons). Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis in das Judentum des 1. Jh.; Entstehung und Geschichte des frühen Christentums. Bibelkundliche Erschließung zentraler Texte aus dem Alten und Neuen Testament und ihres historischen und kulturellen Kontextes. Einblick in Literaturformen, zentrale theologische Themen und in die Gedankenwelt der Bibel. Einführung in Fragen der Bibelinterpretation (Hermeneutik). Überblick über aktuelle Entwürfe systematischer Theologie in Auseinandersetzung mit Religionsphilosophie und Religionskritik; Grundzüge theologischer Ethik; Dialog mit den Wissenschaften. Grundkenntnisse im Blick auf ausgewählte Texte der Reformationsepoche, gegenwärtige Aneignung theologischer Tradition an exemplarischen Themenkomplexen (Gottesverständnis und Menschenbild, Wesen des Christentums, Verhältnis von Glauben und Wissen, Christologie im Verhältnis zum Judentum und/oder zum Islam), Grundlegung der Ethik und exemplarische Handlungsfelder).	
Lehrformen	Übung „Textwelten der Bibel“ Proseminar ST	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LASEk	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur im Anschluss an die Übung „Textwelten“ (90 Min.) Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Übung „Textwelten der Bibel“ Proseminar ST Prüfungsleistung Klausur in der Übung (inkl. Vorbereitungszeit)	2 LP 3 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Proseminar ST jedes Semester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester Modulstart



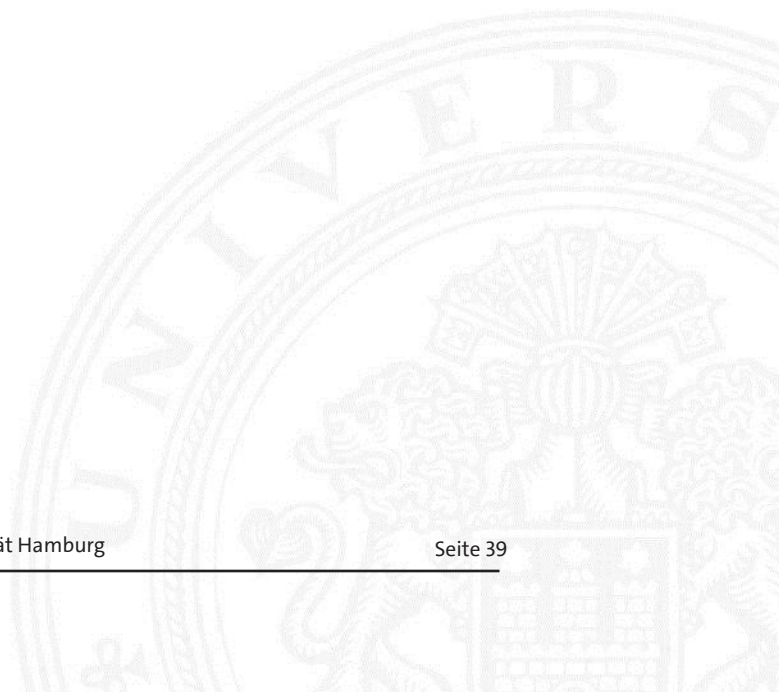
Modulsigle: EvRsek 2 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Christentum in Gegenwart und Geschichte		
Qualifikationsziele	Grundwissen in Kernbereichen evangelischer Theologie; Erwerb von methodischen Fähigkeiten für die eigenständige Analyse von Quellentexten und der einschlägigen Sekundärliteratur, Ausbildung einer eigenen Urteilskraft in den Angelegenheiten der Religion, Stärkung der kommunikativen Kompetenz und Entwicklung der Fähigkeit zur Präsentation selbständig erworbener Erkenntnisse.	
Inhalte	Erwerb von kirchen- und theologiegeschichtlichem Grundwissen. Kenntnisse der Methoden historisch-theologischer Arbeit und Fähigkeit, diese anhand von zunächst angeleiteter und sodann eigenständiger Analyse von ausgewählten, auch griechischen Quellentexten zu erproben. Sicherer Umgang mit Fachliteratur und Hilfsmitteln (Bibliographien, Lexika, Spezialuntersuchungen, Datenbanken). Erwerb von Urteilsvermögen bezüglich theologischer Fragestellungen und Argumentationen in ihren historischen Kontexten. Erwerb von Grundwissen in Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie; Ausbildung eigener Urteilskraft in den Angelegenheiten der Religion; Stärkung der kommunikativen Kompetenz und Ausbildung der Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und zur Präsentation von Ergebnissen. Erarbeitung philologischer Kompetenz im Umgang mit griechischen Texten im Umfang des Graecums.	
Lehrformen	Proseminar KG Griechisch Vorlesung ST Vorlesung KG	2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an EvRsek 1 und EvR G. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar Kirchengeschichte ist die erfolgreiche Absolvierung der Sprachlehrveranstaltung Neutestamentliches Griechisch (EvR G).	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LASEk.	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Das Latinum muss spätestens bei der Zulassung zur Modulprüfung nachgewiesen werden. Art der Prüfung: Prüfung im Anschluss an das Proseminar KG: Übersetzungsklausur (90 Min.) Sprache der Modulprüfung: Deutsch und Griechisch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Proseminar KG mit Griechisch Prüfungsleistung Übersetzungsklausur (inkl. Vorbereitungszeit) Vorlesung ST Vorlesung KG	3 LP 2 LP 2 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich Proseminar KG im Wintersemester, Vorlesung KG und ST jedes Semester.
Dauer	Zwei Semester
Empfohlenes Semester	3. Semester Modulstart



Modulsigle: EvRSek 3 Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion Titel: Biblische Exegese									
Qualifikationsziele	Kenntnisse der Methoden historisch-kritischer Exegese und Fähigkeit, diese an exemplarischen Texten anzuwenden. Vertiefte Kompetenz, mit grundlegenden Hilfsmitteln der Exegese (z.B. Evangeliensynopse, Bibellexika, Kommentare) umzugehen. Erwerb eines Urteilsvermögens zu exegetischen Fragestellungen und der Fähigkeit, sich eigenständig mit der Forschungsliteratur auseinanderzusetzen. Vertiefte Auseinandersetzung mit den ursprachlichen Quellen (Neues Testament) zwecks ihrer textgeschichtlichen und theologischen Verortung. Ausbildung des Bewusstseins für die historische Bedingtheit biblischer Texte und für Fragen ihrer Hermeneutik. Fähigkeit zur präzisen Präsentation komplexer Sachverhalte in Aufnahme von geschichts- und literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen und theologischen Denkfiguren.								
Inhalte	Das Modul besteht aus aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen zum Neuen (Vorlesung und Proseminar) und Alten Testament (Vorlesung und Seminar). Die Vorlesungen vermitteln Überblickswissen zur Religionsgeschichte, zur Geschichte Israels, des frühen Judentums und des frühen Christentums, zu größeren Schriftkomplexen wie der Weisheitsliteratur oder den Evangelien bzw. zu biblisch-theologischen Fragen, d.h. der Theologie, Anthropologie oder Christologie. Im NT-Proseminar werden die synchronen und diachronen Methoden der historisch-kritischen Exegese eingeführt und eigenständig angewendet anhand der Analyse des griechischen Textes. So werden die grundlegenden Annahmen zur Entstehung des Neuen Testaments nachvollziehbar; vermittelt werden Grundkenntnisse zum historischen Jesus und zur neutestamentlichen Zeitgeschichte. AT Seminar: eigenständige Anwendung der erlernten Methoden an alttestamentlichen Texten in Verbindung mit wechselnder Themen (z.B. Festtraditionen Israels, Schöpfung oder Gebet). Vertiefte Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur. Textgrundlage sind deutsche Bibelübersetzungen.								
Lehrformen	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung NT</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung AT</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Proseminar NT</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar AT</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung NT	2 SWS	Vorlesung AT	2 SWS	Proseminar NT	2 SWS	Seminar AT	2 SWS
Vorlesung NT	2 SWS								
Vorlesung AT	2 SWS								
Proseminar NT	2 SWS								
Seminar AT	2 SWS								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul EvR G und die erfolgreich abgeschlossene Übung „Textwelten“ in EvRSek 1.								
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASEk 								
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an den Vorlesungen, ggf. das Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (im Umfang von 40.000 Zeichen) im Anschluss an das Proseminar NT. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch und Griechisch</p>								

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung NT Vorlesung AT Proseminar NT Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar NT Seminar AT	2 LP 2LP 3 LP 2 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Vorlesung und Proseminar NT im Sommersemester, Vorlesung und Seminar AT im Wintersemester.	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	2. Semester Modulstart	



Modulsigle: EvRSek K		
Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion		
Titel: Kooperationsmodul II mit Fachdidaktik		
Qualifikationsziele	Fachdidaktische Transformation fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten: In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierter Form für Schüler*innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren.	
Inhalte	Das Modul dient – über themenbezogene Kooperationen – der Verschränkung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen und Einsichten. Exemplarische fachwissenschaftliche Inhalte u.a.: Erschließung ausgewählter Themen der Bibel für den Unterricht, Grundbegriffe Evangelischer Theologie in didaktischer Perspektive; biblische Texte und ihre Rezeption in Geschichte und Gegenwart; Erschließung christlicher Topoi und Gehalte in unterschiedlichen historischen und gegenwärtigen kulturellen Kontexten, Religionsgeschichte, Religionstheorie und -hermeneutik, Religion und Medialität, Transformation von Religion und Religiosität in der Gegenwartsgesellschaft, Kirche und christliche Praxis in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft, Herausforderungen des interreligiösen Dialogs. Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik	
Lehrformen	Seminar AT/NT/KG oder PT	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul EvRSek K ist für LASEk der erfolgreiche Abschluss der Module EvRSek 1-3 und EvR G.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LASEk	
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Umfang und Art von Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (im Umfang von ca. 40.000 Zeichen) im Anschluss an das Seminar. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar AT/NT/KG oder PT Lektüreliste Prüfungsleistung im Seminar	3 LP 3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	5. Semester Modulstart	

Modulsigle: B.Ed. Evangelische Religion Modultyp: Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II; Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) Titel: Abschlussmodul B.Ed. Evangelische Religion	
Qualifikationsziele	Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und selbständige Erschließung von Literatur, fächerübergreifende Abschlussorientierung, Abfassung der Bachelorarbeit.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der Theologie (AT/NT/KG/ST/PT/MÖR).
Lehrformen	-
Unterrichtssprache	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von 120 LP im gesamten Studiengang.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe I und II • Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Evangelische Religion im Rahmen der Lehramtsstudiengänge LASEk und LAS-Sek“
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Entsprechend den Voraussetzungen zur Teilnahme. Das Abschlussmodul wird mit der Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 300 Stunden) abgeschlossen. Art der Prüfung: Bachelorarbeit (120.000 – 150.000 Zeichen), mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten. Der konkrete Prüfungsumfang wird vorab festgelegt. Sprache der Modulprüfung: I. d. R. deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2020/2021 aufnehmen.

Hamburg, den 27. November 2020
Universität Hamburg